

Stadt Werneuchen

Stadtverordnetenversammlung Werneuchen

Niederschrift zur 41. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Werneuchen

Werneuchen, 27.02.2024

Ort: Adlersaal, Berliner Allee 18a, 16356 Werneuchen

Tag: 15.02.2024

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 18 Mitglieder.

Anwesend sind:

Herr Karsten Dahme

Herr Oliver Asmus

Herr Detlev Bauske

Frau Jeannine Dunkel

Herr Sebastian Gellert

Herr Thomas Gill

Frau Elfi Gille

Herr Alexander Horn

Frau Germaine Keiling

Herr Matthias Köthe

Frau Simone Mieske

Frau Karen Mohr

Frau Kristin Niesel

Herr Burghard Seehawer

Herr Karsten Streit

Herr Frank Kulicke

Abwesend sind:

Herr Thomas Braun (entschuldigt)

Herr Mirko Schlauß (unentschuldigt)

Gäste: Frau Fähmann (stellv. Bürgermeisterin), 3 Mitarbeiter*innen der Verwaltung, Geschäftsführer und Mitarbeiterin der Stadtwerke, 40-50 Personen

Protokollantin: Frau Sperling

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP Betreff

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2 Einwendungen gegen die Niederschriften (öffentlicher Teil) der Sitzungen vom 14.12.2023 und 19.12.2023 (Fortsetzung)

3 Bestätigung der Tagesordnung

4 Bericht des Bürgermeisters

5 Einwohnerfragestunde

Vorlagen des Bürgermeisters

6 Beschluss SPD/WIW - Verschiebung Termin Stadtfest 2024 (Beanstandung)

7 Beschluss zur Entlastung der Werkleitung für das Wirtschaftsjahr 2022 des Eigenbetriebes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Werneuchen (Beanstandung) BM/159/2023

8 Beschluss über einen überplanmäßigen Aufwand bei der Haushaltsstelle 11.1.02.543101 (Beanstandung) Fin/207/2023

9 Aufhebung des Beschlusses zum Jahresabschluss 2017 - Fin/135/2020 - und Beschluss des endgültigen Jahresabschlusses 2017 Fin/213/2024

10 Aufhebung des Beschlusses zum Jahresabschluss 2016 - Fin/133/2020 - und Beschluss des endgültigen Jahresabschlusses 2016 Fin/212/2024

11 Aufhebung des Beschlusses zum Jahresabschluss 2018 - Fin/187/2022 - und Beschluss des endgültigen Jahresabschlusses 2018 Fin/214/2024

12 Aufhebung des Beschlusses zum Haushalt der Stadt Werneuchen 2024 - Fin/206/2023 - und Beschluss zum endgültigen Haushalt der Stadt Werneuchen 2024 Fin/215/2024

13 Beschluss zur Aufhebung des Beschlusses SV/006/2019 "Beschluss zur Schaffung eines Netzwerkes aus Mitfahrerbanken" für den Ortsteil Krummensee BM/167/2024

- | | | |
|----|--|-------------|
| 14 | Bildung und Abgrenzung eines Wahlkreises für die Kommunalwahl 2024 | HV/103/2023 |
| 15 | Beschluss zur Stellungnahme der Stadtverordnetenversammlung Werneuchen zum Windpark Börnicke GmbH & Co.KG der Gemarkung Löhme | BM/170/2024 |
| 16 | Beteiligung der Stadt Werneuchen an den Kosten von Angeboten für SeniorInnen und pflegende Angehörige im Lobetal-Treff | BM/163/2024 |
| 17 | Beschluss zum Betreibermodell für die künftige PV-Anlage auf dem Dach des Grundschulneubaues in Werneuchen | BW/649/2023 |
| 18 | Beschluss zum städtebaulichen Vertrag für den Bebauungsplan „Wohnpark Wesendahler Straße“ der Stadt Werneuchen | BW/678/2024 |
| 19 | Bestätigung des Beschlusses Bv/374/2019 zur Straßenbauplanung im Bahnhofsumfeld Werneuchen nach Erfüllung des Prüfauftrages aus dem Beschluss SPD/WiW/031/2023 | BW/677/2024 |

Vorlagen der Fraktionen

- | | |
|----|--|
| 20 | Stadtfest und/oder 1. Mai (SPD/WiW) |
| 21 | Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes - Bau- und Vergabepfung Stadt Werneuchen (DIELINKE) |
| 22 | Stadtverordnetenfragestunde |
| 23 | Mitteilungen der Verwaltung |
| 24 | Schließung der Sitzung |

19

20

Niederschrift:

21

Öffentlicher Teil

22

23

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

24

25

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder und Gäste und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Es sind 16 von 18 Stadtverordneten anwesend, damit ist Beschlussfähigkeit gegeben.

26

27

28

TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschriften (öffentlicher Teil) der Sitzungen vom 14.12.2023 und 19.12.2023 (Fortsetzung)

29

30

Einwendungen zur Niederschrift vom 14.12.2023: zunächst wird festgestellt, dass im Ratsinformationssystem die Anlagen fehlen. Zugang erfolgte erst 6 Wochen nach der Sitzung

31

32

Herr Horn: *Guten Abend sehr geehrte Stadtverordnete, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrte Damen und Herren, bereits seit vielen Jahren bemängele ich, dass die Niederschriften den Stadtverordneten nicht fristgerecht zugestellt werden. Und auch diesmal muss ich ihnen Ihre Zeit bereits zum Beginn der Sitzung stehlen, um meine Einwendungen geltend zu machen. Seit der Beschlussfassung der jetzt gültigen Geschäftsordnung am 14. April 2021 wurde nach meiner Erinnerung die Geschäftsordnung bis heute nicht durch den Hauptverwaltungsbeamten und den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung eingehalten. Warum haben wir also eine Geschäftsordnung? Mit unserer Geschäftsordnung legen wir uns selbst Regeln und Fristen auf, um uns einen Rahmen für den Ablauf unserer Sitzungen zugeben.*

33

34

35

36

37

38

39

40

41

Sehr geehrte Damen und Herren, im Laufe unserer heutigen Sitzung werden sie feststellen, dass wir bzw. sie wiederholt von dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung auf die Geschäftsordnung der Stadt Werneuchen hingewiesen werden. Vermutlich als nächstes beim Tagesordnungspunkt 5 - Einwohnerfragestunde. Dort wird ihnen erklärt, dass die Einwohnerfragestunde 30 Minuten beträgt und sie sich bis zu drei Themenschwerpunkten äußern dürfen. Oder die Stadtverordneten, wenn sie sich mehr als dreimal zu Wort melden. Vermutlich auch beim Tagespunkt Stadtverordnetenfragestunde, wo uns zu verstehen gegeben wird, dass unsere Fragen, welche wir heute stellen, gemäß Geschäftsordnung erst zur nächsten Sitzung beantwortet bekommen. Warum also wird immer wieder durch den Hauptverwaltungsbeamten sowie dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung gegen die Geschäftsordnung verstoßen, wenn sie doch an anderer Stelle immer wieder auf Ihre Einhaltung bestehen?

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

Die uns heute vorliegenden Niederschriften sind uns fast 6 Wochen nach den Sitzungen zugegangen und damit 4 Wochen später als es die Geschäftsordnung vorschreibt.

52

53

54

55

56

Auffällig ist auch, dass die Niederschrift der Fortsetzungssitzung bereits am 03. Januar 2024 fertig gestellt wurde, und damit fast fristgerecht. Diese aber erst am 22. Januar 2024 zur Freigabe an den Vorsitzenden geschickt wurde. Warum liegen zwischen der Fertigstellung der Niederschrift und der Weiterleitung zur Freigabe annähernd 3 Wochen?

57 Sehr geehrte Damen und Herren, wir haben heute 3 Beschlussvorlagen auf der Tagesordnung, welche
58 durch den Hauptverwaltungsbeamten beanstandet wurden. In der Brandenburgischen Kommunalverfas-
59 sung ist unter § 55- Beanstandung geregelt:

60 Zitat anfang »(1) Der Hauptverwaltungsbeamte hat Beschlüsse der Gemeindevertretung zu beanstan-
61 den, wenn er der Auffassung ist, dass sie rechtswidrig sind. Die Beanstandung muss unverzüglich, spä-
62 testens jedoch innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach Vorlage der Niederschrift der Sitzung der
63 Gemeindevertretung gegenüber dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung ausgesprochen werden.“
64 Zitatende

65 Sehr geehrte Damen und Herren, an dieser Stelle möchte ich lediglich feststellen, dass wenn die Nieder-
66 schrift fristgerecht veröffentlicht worden wären oder am 03. Januar an den Vorsitzenden der Stadtverord-
67 netenversammlung geschickt worden wären, wären alle 3 Beanstandungen zu spät erfolgt und würden
68 heute keine Rolle spielen.

69 Auf einen letzten Punkt möchte ich noch kurz hinweisen, sowohl in der Niederschrift vom 14.12. aber
70 auch vom 19.12.2023 fehlen die Anlagen. Diese sind den Stadtverordneten per Mail zugesandt worden.
71 Sie sind auch am Tag der Sitzung unter Informationen im RIS zu finden. Warum aber hängen sie nicht
72 mit an den Niederschriften. Bürgerinnen und Bürger, welche sich im Ratsinformationssystem informie-
73 ren wollen, werden diese, selbst wenn sie geübt sind, nur schwer finden. Warum kann man dieses nicht
74 einfach an die Niederschriften mit anhängen? Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.

75 Der Bürgermeister antwortet, dass es in der Zeit des Jahreswechsels durch Personalmangel begingt
76 durch Krankheit und Urlaub zu Verzögerungen in der Fertigstellung kam. Er nennt das Datum, an dem
77 die Beanstandungen dem Vorsitzenden der SVV zugehen.

78 Herr Gill: Meine sehr geehrte Damen und Herren, liebe Anwesende, wir diskutieren nun schon seit einige
79 Zeit über die Wassergebühren in Werneuchen und bisher blieb noch immer unklar, welches die Gründe
80 für den starken Anstieg der Kosten sind. Sicherlich tragen gestiegene Verbrauchskosten wie z.B. für
81 Strom mit dazu bei, aber nicht in diesem Umfang. Ebenso können die geplanten und nach und nach er-
82 folgenden Investitionen nicht die Ursache sein, da nur die jährlichen Abschreibungen auf einen langen
83 Gesamtzeitraum in der Abrechnung Berücksichtigung finden. Und viele Investitionen kommen ja erst
84 noch. Ich habe schon mehrfach die Vermutung geäußert, dass es vor allem die gestiegenen Personal-
85 kosten sind, die den starken Anstieg verursachen und bei der letzten Stadtverordnetenversammlung
86 habe ich danach explizit gefragt. Herr Riep konnte darauf ad hoc keine Antwort geben. Sie finden dies
87 auf Seite 9 des Protokolls.

88 Freundlicher Weise habe ich dann am 04.01.24 hierzu eine Aufstellung von Herrn Riep erhalten. Und
89 ganz ehrlich, die Vorlage hat mich fassungslos gemacht. Im Jahr 2020 hatte der Eigenbetrieb, also ohne
90 den Bauhof, Gesamtpersonalkosten von 890 T€ und im Jahr 2023 von 1.273 T€. Dies entspricht einer
91 Kostensteigerung von über 380 T€ oder in Prozent von 143. Dies ist aber noch nicht das Ende der Kos-
92 tensteigerungen, da 2023 zwei Stellen nicht besetzt waren. Dies bedeutet, insgesamt dürften es Ende
93 2024 rund 500 T€ Mehrkosten aufgrund von zusätzlichem Personal innerhalb von vier Jahren sein. So
94 lange wie jetzt Herr Kulicke Bürgermeister ist.

95 Als ich ihn bei dem letzten Ausschuss für Wirtschaft und Soziales mit den Zahlen konfrontiert habe, war
96 die Antwort, die ich erhalten habe, dass ich diese Zahlen als Stadtverordneter gar nicht hätte bekommen
97 dürfen, da ich kein Mitglied des Aufsichtsrats der Stadtwerke bin.

98 Dies ist ein bemerkenswertes Demokratieverständnis, schließlich sind es die Abgeordneten, die auf der
99 letzten Sitzung den Jahresabschluss des Eigenbetriebs bestätigt haben. Und ganz nebenbei, soweit mir
100 bekannt, hat der Aufsichtsrat diese Zahlen auch nie in dieser Form erhalten.

101 Nur damit wir uns nicht missverstehen, niemand bezweifelt, dass die künftigen Investitionsvorhaben zu
102 einem gestiegenen Personalbedarf führen. Aber nicht in diesem Umfang. Was wir hier sehen, sind die
103 Folgen der Politik von Herrn Kulicke, die wir auch im Stadthaushalt zu spüren bekommen. Wenn ir-
104 gendwo ein Problem auftritt, scheint er nur eine Lösung zu kennen. Zusätzliches Personal einzustellen.
105 Und um auch dies gleich klarzustellen: Dies ist keine Kritik an der Arbeit der Mitarbeitenden. Aber man
106 muss nicht Organisationssoziologie oder Betriebswirtschaftslehre studiert haben, um zu wissen, dass mit
107 steigendem Personalbestand nicht in gleicher Weise der Output steigt. Es ist die Kunst guter Politik, ein
108 gutes Ergebnis auf Grundlage der vorhandenen Ressourcen zu erlangen. In Werneuchen läuft es seit
109 einige Jahren anders, da werden die Bürger zur Kasse gebeten und der Eigenbetrieb bekommt ein
110 neues Design verpasst. Die Kosten dafür können die anwesenden Bürger gerne nachher erfragen.
111 Ich bitte, meinen Redebeitrag zu Protokoll zu nehmen.

112 Der Bürgermeister erwidert, dass sowohl von 2004-2016 als auch von 2018-2020 keine Gebührenkalku-
113 lationen vorgenommen wurden.

114 Herr Horn äußert, dass die Gebühren bis 2019 – nach Bestätigung durch den Rechtsanwalt – kostende-
115 ckend waren. Er fragt nach den Jahresabschlüssen, die bislang nicht fertig sind. Frau Fähmann ant-

116 wortet, dass der Jahresabschluss 2022 im Dezember vorgelegen hat.
 117 Es wird über den Redebeitrag von Herrn Horn als Einwendung zur Niederschrift abgestimmt:
 118 Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 6

119 Zur Niederschrift vom 19.12.2023 gibt es keine weiteren Einwendungen.

120

121 **TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung**

122 Herr Dahme stellt den Antrag, TOP 15 nach der Einwohnerfragestunde zu behandeln:

123 Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

124 Abstimmung zur geänderten Tagesordnung:

125 Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0

126

127 **TOP 4 Bericht des Bürgermeisters**

128 Bericht des Bürgermeisters (siehe Anlage)

129 Herr Horn: *Sehr geehrte Damen und Herren,*

130 *leider wurden ??? wichtige Mitteilungen durch den Hauptverwaltungsbeamten vergessen: 1. Im Dezember letzten Jahres wurde den Stadtverordneten suggeriert, dass eventuell bis Januar dieses Jahres ein Nachtragshaushalt diskutiert werden könnte, mit welchem die Stadtverordneten die Sanierung des alten Grundschulgebäudes starten können. Bis heute liegt uns nicht einmal die versprochene Bedarfsanalyse vor. Dies wäre kein Problem, wenn wir nicht schon wieder den Dingen hinterherrennen müssten. Bereits jetzt steht schon fest, dass die Sanierung des Hortgebäudes nicht in 3 Wochen zu schaffen ist, was die Begründung für dieses Jahr für die Verlängerung der Schließzeit war, sondern womöglich mehrere Monate. Um nicht noch mehr Zeit verstreichen zulassen, fordern wir sie auf, alle notwendigen Schritte einzuleiten, dass wir dieses schnellstmöglich beschließen können.*

131 *2. Zur Stadtverordnetenversammlung am 09. November 2023 teilten wir ihnen mit, dass wir ihren missbräuchlichen Umgang mit dem Amtsblatt der Stadt Werneuchen von der Kommunalaufsicht prüfen lassen haben. Durch die Kommunalaufsicht wurde uns Recht gegeben und sie wurden erneut auf ihre Verfehlung hingewiesen. Gleichzeitig teilten sie uns mit:*

132 *Zitatanfang „Der BM teilt mit, dass er die Beschwerden von DIE LINKE bei der Kommunalaufsicht rechtlich prüfen lassen werde, er sei in der Sache anderer Ansicht.“ Zitatende Auszug aus der Niederschrift*
 133 *Bis heute haben wir nicht erfahren, was Ihre Prüfung ergeben hat. Da das Amtsblatt keinen unangebrachten Bericht ihrerseits mehr enthält, vermuten wir, dass wir mit unserer Einschätzung richtig lagen?*
 134 *Wer hat die Kosten für ihr £ rechtliche Prüfung getragen? Sie privat oder alle Werneuchener/innen durch die Stadtkasse? Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen*

135 Herr Kulicke antwortet, dass er die Antwort der Kommunalaufsicht auf die Anfrage der Fraktion erst kürzlich erhalten hat. Die Ausführungen darin bezögen sich ausschließlich auf die Zeitspanne von 3 Monaten vor den Kommunalwahlen.

136 Herr Gellert verweist auf den Beitrag von Herrn Gill und kritisiert, dass eine der neuen Stellen bei den Stadtwerken eine für Öffentlichkeitsarbeit wurde.

137

138 **TOP 5 Einwohnerfragestunde**

139 Einwohner 1: hat Abwasserrechnung bekommen, die dreimal so hoch ist wie sonst. Er versteht das Beihilfeformular nicht. Warum wird bei Überweisung eine Buchungsgebühr erhoben? Stimme die Aussage, dass bei Kostenersparung durch Abgabe der Europaschule an den Kreis keine Gebührenerhöhung in dem Ausmaß gekommen wäre? Müssen die verantwortungsträger vor Einstellung ein Führungszeugnis abgeben? Wurde der „Blödsinn“ auf dem Marktplatz von öffentlichen Geldern bezahlt?

140

Frau Gille verlässt kurz ihren Platz, bleibt im Raum

141 Herr Dahme beantragt Rederecht für Herrn Riep und Frau Rieckehr:

142 Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

143 Herr Riep verweist auf die umfassenden Diskussionen im vergangenen Jahr, bei der die Gründe für die Kostenerhöhung bei der dezentralen Wasserentsorgung erläutert wurden.

144 Die Gebühren für Einzahler sind eine Ankündigung, da die Rechtsgrundlage dafür noch in Arbeit ist.

145 Grund dafür ist, dass die Zuordnung zum Kundenkonto manuell vorgenommen werden muss im Gegensatz zur Abbuchung per Einzugsermächtigung.

146 Herr Geller bittet Herrn Dahme, auf die Einhaltung der Redezeit hinzuwirken.

147 Einwohnerin 2 möchte wissen, für welche Variante sich entschieden wurde. Was ist mit den Umzugskosten? Sind diese eingeplant?

148 Sie weist darauf hin, dass die Antwort auf die Fragen einer Einwohnerin aus der letzten Sitzung immer noch fehlt.

149

- 174 Frau Hupfer antwortet, dass die Umzugskosten im Rahmen der Bewirtschaftung eingeplant wurden.
175 Frau Grabsch ergänzt, dass sich für Variante 2, den Leerzug, entschieden wurde.
- 176 Einwohner 3: hatte nach dem Sturm im Krummensee mehrfach beim Ordnungsamt gemeldet, dass
177 Strohballen einen Zugang versperren. Nach seinem letzten Anruf beim Ordnungsamtsleiter erfolgte das
178 umgehend. Er bedankt sich für die schnelle Umsetzung.
179 Der Bürgermeister erwidert, dass die Ballen vom Verursacher entfernt wurden.
- 180 Einwohnerin 4: Die Bibliothek ist seit Januar geschlossen, was ist geplant? Die in den Ruhestand verab-
181 schiedene Mitarbeiterin der Bibliothek hätte der Verwaltung angeboten, stundenweise in der Bibliothek
182 weiterzuarbeiten.
183 Dem Bürgermeister ist dies nicht bekannt. Es wird sich jedoch um eine personelle Lösung für die Biblio-
184 thek gekümmert.
185 Die Seniorenweihnachtsfeier hätte für Unmut gesorgt. Warum wurden persönliche Einladungen ver-
186 schickt und diese Kosten erzeugt? Früher wurde das im Amtsblatt angekündigt. Außerdem sollte auf
187 Grund des hohen Interesses über mehr als einen Termin für die Seniorenweihnachtsfeier nachgedacht
188 werden.
189 Der Bürgermeister erwidert, dass auf Grund der Umstrukturierung zu spät an die Veranstaltung gedacht
190 wurde und es für eine Amtsblattmitteilung zu spät war. Im nächsten Jahr erfolgt die Einladung wieder
191 übers Amtsblatt.
192 Einwohnerin 4 merkt an, dass das Abendbuffet als zu üppig wahrgenommen wurde und auch zu viele
193 alkoholische Getränke angeboten wurden. Diese könnten von den Senioren auch bezahlt werden.
194 Herr Kulicke ergänzt, dass der neue Ortsbeirat für Werneuchen-Stadt im kommenden Jahr seine Ideen
195 umsetzen kann.
- 196 Einwohnerin 5 fragt, was das neue Stadtwerke-Logo gekostet hat und wie hoch die Folgekosten für Än-
197 derungen an anderen Stellen (z.B. Fahrzeuge) sind. Weiterhin möchte sie wissen, wozu die Ehren-
198 amtsagentur nötig ist und was diese kostet. Was kostet das neue Klärwerk? Ist die Ehefrau des Bürger-
199 meisters bei der Stadt angestellt? Wie funktioniert eine Abwahl?
200 Herr Riep freut sich, dass das neue Logo aufgefallen ist, dass seine eigene Mitarbeiterin für Öffentlich-
201 keitsarbeit entworfen hat. Es wird auf neue Fahrzeuge aufgebracht, die Bestandsflotte bleibt optisch, wie
202 sie ist.
203 Der Bürgermeister antwortet, dass die Ehrenamtsagentur, die die SVV beschlossen hat, jährlich 20-
204 30.000 € kostet. Seine Frau ist nicht bei der Stadt angestellt, sondern ehrenamtlich tätig, wofür sie wie
205 alle Ehrenamtler eine kleine Aufwandsentschädigung erhält.
206 Zu den Voraussetzungen eines Abwahlverfahrens verweist Herr Kulicke auf die Wahlleiterin der Stadt.
207 Herr Gellert erklärt den Nutzen einer Ehrenamtsagentur.
- 208 Einwohnerin 6 gibt folgenden Redebeitrag zu Protokoll:
209 *Ich möchte auf die Stellungnahme von Herrn Kulicke zur 777-Jahrfeier eingehen und bitte meinen Rede-*
210 *beitrag zu Protokoll zu nehmen.*
211 *Wenn man die Abgeordneten und Gäste, die im WISO-Ausschuss am 15.01.2024 anwesend waren, fra-*
212 *gen würde, weshalb Sie die Veranstaltung abgesagt haben, würde man eine andere Erklärung erhalten.*
213 *Ich war vor Ort in der genannten SVV und im WISO- Ausschuss. Herr Kulicke war in der SW am*
214 *14.12.2023 übrigens nicht anwesend. Daher hat er die Argumentationen der Abgeordneten nicht persön-*
215 *lich mitbekommen. Es wurde nicht nur die Vermutung einer politischen Einflussnahme geäußert, son-*
216 *dern auch über die Notwendigkeit diskutiert, 69.000 € für das Stadtfest zu investieren.*
217 *Hier stellte ich mir auch die Frage, wie es dazu kommen kann, weitreichende Planungen vorzunehmen,*
218 *ohne den Beschluss zum Haushalt abzuwarten bzw. vorab mit den Abgeordneten zu sprechen?*
219 *Es wurde mehrheitlich beschlossen, 30.000 € abzuziehen und diese Mittel u.a. an Vereine sowie für die*
220 *Seniorenarbeit zu verteilen. Eventuell ist es mir entgangen, dann korrigieren Sie mich bitte, ich habe in*
221 *der SW am 14.12.2023 von niemanden aus der Verwaltung gehört, dass im Vorfeld bereits Absprachen*
222 *mit den Vereinen und Dienstleistern stattgefunden haben und es deshalb unmöglich ist, den Termin zu*
223 *ändern? Das wäre doch ein wichtiger Hinweis gewesen?*
224 *Im WISO-Ausschuss stand am 15.01.2024 "Konzept Stadtfest" auf der Tagesordnung. Wie sie sich Herr*
225 *Kulicke daraufhin verhalten haben und damit stehe ich sicherlich nicht allein, hat mich fassungslos ge-*
226 *macht. Mit verschränkten Armen teilten Sie mit, dass es kein Konzept gäbe, weil das Stadtfest nicht*
227 *stattfindet. Mit so wenig Geld kann man dieses Fest nicht feiern. Unter diesen Umständen werden Sie*
228 *keine Verträge unterschreiben.*
229 *Sie sprachen von einer Bühne, die 17.000 € kosten soll! Was für eine Bühne soll das bitte sein? Eine*
230 *Recherche im Internet zeigte, dass man zum Beispiel bei miet24.de eine mobile Bühne mit den Maßen*
231 *12x10 m inklusive Auf- und Abbau für 2.500 € pro Tag mieten kann.*

232 Sie machten den Eindruck, über die Einsparungen in Höhe von 30.000 € sauer zu sein, regelrecht bo-
 233 ckig und zeigten wenig Bereitschaft, eine Lösung zu finden. Die anschließende Debatte zeigte das deut-
 234 lich. Selbst als Bürger, nach Schließung der Sitzung, versuchten Lösungen zu finden und den sozialen
 235 Aspekt des Festes hervorhoben sowie die Möglichkeit einer Verkürzung von 3 auf 1 Tag, schien für Sie
 236 keine Überlegung wert.

237 Ihre Darstellung in den sozialen Netzwerken hat für Unruhe gesorgt und könnte dazu führen, dass viele
 238 Menschen die Entscheidung der Abgeordneten ablehnen. Daher frage ich mich: Wo bleibt hier ihr Sinn
 239 für Gerechtigkeit? Warum berichten Sie so einseitig? Warum wusste sogar Frau Fährmann am
 240 14.12.2023 nicht, dass wegen dem Stadtfest das traditionelle 1. Maifest auf dem Marktplatz ausfallen
 241 wird? Und wie viele Vereine haben nach Ihrem Aufruf beim Vereinsstammtisch im September ihre Hilfe
 242 angeboten und in welcher Form?

243 Der Bürgermeister entschuldigt sich dafür, dass sein Verhalten als bockig herüberkam.
 244 Er erläutert kurz das Vorgehen bei der Planung eines Stadtfestes, zuerst wird der Termin festgelegt. Eine
 245 Verschiebung ist nicht ohne weiteres möglich, weil die Anbieter und Dienstleister bis Mitte 2025 ausge-
 246 bucht sind und es so kurzfristig nicht möglich sei, alle Akteure auf einen Termin zu vereinen.
 247 Eine Feier des 1.Mai wenige Tage nach einem 2tägigen Stadtfest hätte wenig Sinn gemacht.
 248 Er stellt klar, dass die im Haushaltsplanentwurf angesetzten 69.000 € für alle Feste im Stadtkern gedacht
 249 waren. Frau Fährmann bestätigt dies.

250 Frau Keiling ist der Auffassung, dass dieser Betrag das Budget überschreitet, das dem Bürgermeister
 251 zur freien Verfügung steht. Sie ist irritiert darüber, dass der Bürgermeister schon ein Jahr lang Geld ver-
 252 plant, das noch gar nicht beschlossen ist.

253 Herr Kulicke erwidert, dass der Haushalt immer Planungen der Zukunft umfasst.

254 Einwohner 7 hat keine Hoffnung mehr, dass mit dem Bürgermeister ein gemeinsames Arbeiten möglich
 255 ist. Sein Handeln sei geprägt von Alleingängen und gegen die Stadtverordneten. Im A2 hätte der Bürger-
 256 meister geäußert, dass die vorgesehene Band 6.000 € und die Bühne 17.000 € kosten – Angaben, die in
 257 der Niederschrift des A2 fehlen und nachgetragen werden sollten. Eine Band ist günstiger zu haben.

258 Eine Bühne von kommerziellen Anbietern kostet ca. 3.000 €. Die Vereine haben sich getroffen und wol-
 259 len den 1. Mai und das Stadtfest selbst organisieren. Sie bitten darum, die im Haushaltsplan angesetz-
 260 ten 39.000 € dafür nutzen zu können.

261 Herr Kulicke erwidert, dass die Bühnen nicht vergleichbar sind, da auch die Technikbetreuung, DJ, Auf-
 262 und Abbau enthalten sind. Ebenso wären die 6.000 € für mehrere Band vorgesehen, da nicht nur eine
 263 auftreten soll.

264 Frau Dunkel ist der Auffassung, dass eine Feier auch mit weniger Geld machbar ist, z.B. mit den Verei-
 265 nen.

266 20:43 Frau Mieske verlässt kurz den Raum

267 Einwohner 8 verweist auf mögliche Fördermittel vom Land für den Hort, die bei Ganztagskonzept ge-
 268 währt werden sollen. (siehe Anlage)

269 20:51 Frau Mieske erscheint wieder; Frau Dunkel verlässt den Raum

270 Herr Meyer äußert sich als Ortsvorsteher des OT Seefeld zu Protokoll:

271 *Sehr geehrte Stadtverordnete, sehr geehrte Damen und Herren,*
 272 *im September letzten Jahres habe ich einige Dinge aus dem zurückliegenden Zeitraum, für den meiner*
 273 *Einschätzung nach der jetzige Bürgermeister Frank Kulicke die Verantwortung trägt, aus dem Ortsteil*
 274 *Seefeld hier öffentlich angesprochen und Sie in Kenntnis gesetzt.*

275 *Ich möchte hier heute die Gelegenheit wahrnehmen. Ihnen einige Zwischeninfos zukommen zu lassen*
 276 *und bitte diesen Redebeitrag zu Protokoll zu nehmen. Wieder einmal wird das wahre Wirken und Agie-*
 277 *ren unseres Bürgermeisters und Hauptverwaltungsbeamten Frank Kulicke deutlich. In der Ortsbeiratssit-*
 278 *zung am 12.10.2023 äußerte sich der Bürgermeister zu folgenden drei Punkten.*

279 1. *Zum widerrechtlich aufgestellten Stein auf dem Dorfanger Seefeld: Einen Verweis auf diese Privatiniti-*
 280 *ative ist im Amtsblatt September 2022 nachzulesen.*

281 *Für Sie als Erinnerung: es gibt bis heute keine mehrheitliche Zustimmung bzw. einen Beschluß des*
 282 *Ortsbeirates Seefeld dazu. Daß der Bürgermeister damit gegen die Hauptsatzung der Stadt Werneu-*
 283 *chen verstoßen hat, brauche ich hier nicht explizit zu betonen. Seine Aussage sinngemäß zur Orts-*
 284 *beiratssitzung im Oktober, er wird den Inhalt des internen geschlossenen Ortsbeiratschats veröffentli-*
 285 *chen, ist an Dreistigkeit kaum zu überbieten bieten. Kann man diese Aussage erstens als Drohung*
 286 *gegenüber den Ortsbeiratsmitgliedern empfinden und zweitens, läßt der Datenschutz schön grüßen.*
 287 *Nun sollte der Hauptverwaltungsbeamte Frank Kulicke mittlerweile wissen, daß sich nicht jeder durch*
 288 *irgendwelche Drohungen und Äußerungen seinerseits einschüchtern läßt. Übrigens warte ich immer*
 289 *noch auf die Beantwortung meiner seinerzeit gestellten Fragen! Da diese Fragen in der Vergangen-*
 290 *heit bereits gestellt wurden, gehe ich davon aus, daß diese bei dem heutigen Redebeitrag gewährten*

291 Fragen nicht mitzählen. Ist die, ohne Zustimmung des Ortsbeirates, erfolgte Aufstellung des Steins
 292 ein Verstoß gegen die Kommunalverfassung? War bei dem Vorgang die Bauverwaltung involviert, hat
 293 das begleitet, abgenommen und wurde die Standsicherheit geprüft?

294 2. Aufgeworfene Fragen zum DGP/MGP:

295 Die Initiative zur Gestaltung des Dorfgemeinschaftsplatzes oder auch Mehrgenerationenplatzes in
 296 Seefeld an sich war eine sehr gute Sache. Daß dabei zu viel Eigenmächtigkeit und in meinen Augen
 297 z.B. Nichtabstimmung mit der Verwaltung, fehlende Baugenehmigung, etc. zu den Problemen und
 298 auch wirtschaftlichen Schaden für Werneuchen geführt haben, kennen Sie bereits. In seiner Aussage
 299 zur Ortsbeiratssitzung im Oktober 2023 schob er alleinig der Verwaltung bzw. deren Mitarbeitern die
 300 Schuld dafür zu. Für mich war das absolut befremdlich. Übrigens warte ich immer noch auf die Beant-
 301 wortung meiner seinerzeit gestellten Fragen! Wie hoch war der finanzielle Schaden für die Stadt? Ist
 302 das Bauen ohne Baugenehmigung ein Rechtsverstoß gegen die Brandenburgische Bauordnung?

303 3. Bahnhofstraße Schild Tempo 30-Zone:

304 Als Erinnerung, es wurde 2021 aufgestellt. Anwohner hatten mich daraufhin angesprochen.
 305 In der Ortsbeiratssitzung im Oktober 2023 äußerte der Bürgermeister Frank Kulicke, daß er als Bür-
 306 germeister und auch die Verwaltung Verkehrsschilder aufstellen und umsetzen können.
 307 Diese Aussage war sehr verwunderlich. Warum wurde in der Vergangenheit über die Beantra-
 308 gung/Aufstellung solcher Verkehrsschilder in den Ortsbeiräten, dem Bauausschuß und in der Stadt-
 309 verordnetenversammlung darüber abgestimmt, dieses jeweils bei der Straßenverkehrsbehörde zu be-
 310 antragen? Mir ist seit langem bewußt, daß man vielen Aussagen des Bürgermeisters und Hauptver-
 311 waltungsbeamten Frank Kulicke nicht glauben und trauen darf. Eigentlich gilt, es meiner Meinung
 312 nach, die meisten seiner Aussagen in Frage zu stellen. Das habe ich denn auch getan und die Stra-
 313 ßenverkehrsbehörde schriftlich um Auskunft gebeten. Ich möchte hier aus dem Schriftverkehr vom
 314 12.01.2024 zitieren:

315 „Sehr geehrter Herr Meyer, ich möchte Ihnen mitteilen, dass zu Ihrer Anfrage ein verkehrsrechtliches
 316 Verfahren läuft, welches noch nicht abgeschlossen ist. Die Stadt Werneuchen beantragte die Aufstel-
 317 lung des Verkehrszeichen 271.1-40 (Beginn/ Ende einer Tempo 30-Zone) am 02.10.2023 mit der Be-
 318 gründung, dass es zum „Altbestand“ gehöre. Es konnte in der Straßenverkehrsbehörde keine Anord-
 319 nung zu diesem Verkehrszeichen festgestellt werden. Dies ist nicht unüblich für aufgestellte Verkehrs-
 320 zeichen vor dem Jahr 2000. Ich habe darüber keine Kenntnis, wann das Verkehrszeichen aufgestellt
 321 wurde.

322 Gemäß § 45 Absatz 1 Satz 1 der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) können die Straßenverkehrsbe-
 323 hörden die Benutzung bestimmter Straßen oder Straßenstrecken aus Gründen der Sicherheit oder
 324 Ordnung des Verkehrs u.a. beschränken. Nach § 45 Abs. 9 StVO sind Verkehrszeichen und -einrich-
 325 tungen nur dort anzuordnen, wo dies auf Grund der besonderen Umstände zwingend erforderlich ist.
 326 Die Straßenbaubehörden können gemäß § 45 Absatz 3 StVO Verkehrszeichen im Rahmen der Ge-
 327 fahrenabwehr (Straßenschäden) aufstellen.

328 Bestimmte Maßnahmen dürfen die Straßenverkehrsbehörden nur im Einvernehmen mit der Ge-
 329 meinde anordnen (§ 45 Abs. 1b und 1c StVO), hierzu zählt auch die Ausweisung eines verkehrsberu-
 330 higten Bereiches/ einer Tempo 30-Zone. Die Entscheidung über die Anordnung zur Kennzeichnung
 331 eines solchen Bereiches setzt die gestalterische Festsetzung eines planerischen Verkehrskonzeptes
 332 seitens der Gemeinde voraus. Erst wenn eine solche Entscheidung über das "ob" seitens der Ge-
 333 meinde in Form eines Beschlusses der Gemeindevertretung/ Stadtverordneten vorliegt, kann die
 334 Straßenverkehrsbehörde eine verkehrsrechtliche Entscheidung treffen.

335 Solch ein Beschluss liegt mir aktuell nicht vor. Zu beachten ist hierbei jedoch, dass sich der Fall im
 336 Anhörungsverfahren befindet. Nach Vorlegen des Beschlusses werden die Stellungnahmen ausge-
 337 wertet und von der Unteren Straßenverkehrsbehörde eine Entscheidung getroffen. Der genaue Auf-
 338 stellort wird dabei von der Unteren Straßenverkehrsbehörde festgelegt."

339 Sehr geehrte Stadtverordnete,

340 ich möchte hier nochmal das Augenmerk auf die Begründung zur Beantragung legen! Es gehöre zum
 341 „Altbestand“. Ich wohne erst seit 25 Jahren in Seefeld. Ein Straßenschild Tempo 30-Zone hat es nach
 342 meiner Erinnerung dort nicht gegeben. Da einen selbst manchmal vielleicht die eigenen Erinnerungen
 343 trügen, kann man einfach mal Anwohner aus Seefeld und auch der Bahnhofstraße befragen und viel-
 344 leicht dazu welche, die bereits 40/50 Jahre oder länger hier leben. Das habe ich getan. Keiner der Be-
 345 fragten konnte bestätigen, daß es vorher ein Schild Tempo 30 Zone in der Bahnhofstraße gab.

346 *Nach meinem aktuellen Kenntnisstand hat der Bürgermeister und Hauptverwaltungsbeamte Frank*
 347 *Kulicke auch in diesem Fall bewußt und vorsätzlich den Ortsbeirat, die Ausschüsse und die Stadtver-*
 348 *ordnetenversammlung übergangen, bewußt und vorsätzlich gegen die Hauptsatzung der Stadt Wer-*
 349 *neuchen verstoßen, bewußt und vorsätzlich gelogen und verfährt mit der Straßenverkehrsbehörde*
 350 *ebenso. Erinnern Sie sich vielleicht noch an die Zeilen aus dem Bericht des Bürgermeisters in der*
 351 *Amtsblattausgabe August 2023? „... musste ich mit Übernahme meines Wahlamtes 2020, nach mehr*
 352 *als 15 Jahren meine ehrenamtliche Tätigkeit als Richter beenden. Diese ehrenamtliche Tätigkeit hat*
 353 *mein ausgeprägtes Gerechtigkeitsempfinden noch mehr geschärft.“*
 354 *„Und wenn sich die Beteiligten in Sicherheit wiegen, wächst auch die Gier. Filz und Vetternwirtschaft*
 355 *sind der Nährboden für Korruption...“ Irgendwie passen diese Aussagen nicht zu seinem Handeln.*
 356 *Hat damit schlußendlich der Bürgermeister und Hauptverwaltungsbeamte Frank Kulicke in seinem*
 357 *Beitrag im Amtsblatt August 2023 die gesamten Leser und Einwohner von Werneuchen belogen?*
 358 *Ich fordere den Bürgermeister Frank Kulicke auf, zu meinem Redebeitrag, insbesondere zum dritten Punkt*
 359 *Schild Zone-30, Stellung zu nehmen.*

20:54 Frau Dunkel kommt wieder

361 Herr Gellert stellt den Antrag, die Einwohnerfragestunde um 6 Minuten (bis 21:00 Uhr) zu verlängern:
 362 Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

363 Herr Meyer erinnert daran, dass bei der Diskussion um das Stadtfest die Kosten das vordergründige
 364 Problem waren. Sponsoren haben sich kein Problem mit einem anderen Termin. Es muss kein Riesen-
 365 fest werden.

366 Einwohnerin 10 fragt die Stadtverordneten, ob sie sich ein Bild in Sachen Wassergebühr machen konn-
 367 ten.

368 Herr Gellert antwortet, dass die Stadtverordneten an die Kalkulation gebunden sind. Eine Umfinanzie-
 369 rung sei nicht möglich.

370 Herr Köthe erinnert, dass seine Fraktion vorschlug, den Anschluss an einen Wasserverband zu prüfen.

371 Der Bürgermeister antwortet Herrn Meyer, dass das Konzept für den Mehrgenerationenplatz in 2014 be-
 372 schlossen wurde. Das 30er-Schild wurde 100m versetzt, dazu wurde ein Antragsverfahren eingeleitet.

21:03 Herr Asmus verlässt den Raum

374 **TOP 15 Beschluss zur Stellungnahme der Stadtverordnetenversammlung Werneuchen zum**
 375 **Windpark Börnicke GmbH & Co.KG der Gemarkung Löhme**

376 Der TOP wird nach Abstimmung im Nachgang zu TOP 5 behandelt.

21:07 Herr Asmus erscheint wieder

378 Drei betroffenen Einwohnerinnen aus Löhme erhalten das Wort.

379 *Einwohnerin 1: Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Abgeordnete,*
 380 *mein Name ist S. Sch, ich bin Bürgerin von Löhme. Protokoll. Ich teile die Sorgen vieler Bürger unserer*
 381 *Gemeinde zu den in unmittelbare Nähe zu unseren Wohnbereichen beantragten XXL-Windkraftanlagen.*
 382 *Ich habe mir die Unterlagen zum Bauantragsverfahren der WPB angesehen. Bereits jetzt werden er-*
 383 *schreckende naturschutzfachlichen und Lärmbezogenen Prognosen angenommen. Vermutlich werden*
 384 *sie noch deutlich übertroffen, da Vergleichsdaten zu derart großen Anlagen fehlen. Jahrelange Rechts-*
 385 *streitigkeiten sind absehbar. Ich unterstütze grundsätzlich die Energiewende unseres Landes, aber es*
 386 *gibt hier viele berechtigte kritische Einwände und offene Fragen.*

387 *bzgl. der ökologischen Vertretbarkeit*

388 *bzgl. der sozialen Angemessenheit*

389 *bzgl. der verwaltungstechnischen Umsetzung des Planungsverfahrens für diese Maßnahme.*

390 *Ich werde mich auf 4 Aspekte beschränken, die gegen das Großprojekt sprechen, bzw. die die Gemeinde*
 391 *begründet, dann bitte auch schriftlich, widerlegen können muss, um ggf. für die Anlagen zu stimmen:*

392 1. *Nach § 46 der Kommunalverfassung ist der Ortsbeirat betroffener Gemeinden anzuhören. Warum ist*
 393 *das im Fall von Löhme nicht erfolgt? Und warum wird Löhme auch im Dokument G05722 nicht er-*
 394 *wähnt?*

395 2. *In den einsehbaren Unterlagen zur Stellungnahme der Stadt Werneuchen wird ein Löschwasserkon-*
 396 *zept gefordert bei gleichzeitiger Feststellung, dass eine Wasserversorgung nicht nötig sei. Woher*
 397 *kommt das Wasser? Rann die Stadt sicher und begründet ausschließen, dass die Baumaßnahmen*
 398 *inklusive der gigantischen Beton-Fundamente und die Löschwasserregelung keinen Einfluss haben*
 399 *werden auf Oberflächen-, Schichten- und Grundwasser und damit Letztlich den Bestand unseres*
 400 *Flausses nicht noch zusätzlich belasten? Diese Frage ist auch zu beantworten im Zusammenhang*

- 401 damit, dass mit der geplanten Abholzung des Waldstücks, eine wichtige Wasser-Speicheroase ver-
 402 schwinden würde.
- 403 3. Die Stadtverwaltung fordert Ausgleichsmaßnahmen für die Bürger. Bisher macht der Investor hierzu
 404 auch auf Nachfrage keine Angaben. Mit welchen Maßnahmen setzt die Stadt Werneuchen verbindli-
 405 che und angemessene Regelungen durch?
- 406 4. Die überproportionale Überbauung unserer Umgebung durch Windparks verhindert die weitere Ent-
 407 wicklung als Wohngegend für die Metropolregion. Windräder mit Maximalhöhe in Minimaldistanz zu
 408 Wohngebieten wirken sich wertmindernd auf die bestehenden Grundstücke aus. Sie verhindern eine
 409 weitere Entwicklung als Wohnsiedlungsgebiet. Ist das Ihre willentliche Entscheidung für die Regional-
 410 planung unserer Region? Und: Wie sichern Sie die Anbindung der Gemeinden für Fußgänger und
 411 Radfahrer, wenn der Windpark die aktuellen Wege versperrt? Wie gleichen Sie die Wertminderung für
 412 die Eigentümer aus?
- 413 Ich trage diese Einwände mit der klaren Bitte um Ablehnung des Bauvorhabens vor.
- 414 Einwohnerin 2 Ich habe folgende Fragen, die bitte ins Protokoll übernommen werden sollen. Des Weite-
 415 ren bitte ich um schriftliche Beantwortung meiner Fragen.
- 416 1. Ist die Kapazität der im Umkreis vorhandenen Windparks ausgelastet? Besteht die Notwendigkeit wei-
 417 tere, immer höhere Windräder in unserer Region zu bauen?
 418 Welche Regionen sollen mit dem geplanten Windpark versorgt werden?
 419 Ist der Abtransport des erzeugten Stroms gesichert?
 420 Bitte mit Hinweisen auf Statistiken, Gutachten etc..
- 421 2. Der Gesetzgeber schreibt vor, dass bis 01.08.2027 1,8% und bis 02.02.2023 2,2 % der vorhandenen
 422 Flächen, in unserem Fall Region Uckermark-Barnim, für erneuerbare Energien zur Verfügung gestellt
 423 werden müssen.
 424 Wie viel % der Fläche stellt die Gemeinde Werneuchen incl. der Ortsteile aktuell zur Verfügung?
- 425 3. Die vorliegende Umweltverträglichkeitsprüfung basiert auf Datengrundlage kleinerer Windräder.
 426 Der geplante Typ V162-7,2MW ist noch in der Testphase.
 427 Ein Prototyp steht in Osterild, Westjütland und ein weiterer Prototyp wird in Janneby, Schleswig-Hol-
 428 stein derzeit gebaut und soll im II. Quartal 2024 in Betrieb genommen werden.
 429 Wird nach Abschluss der Testphase erneut eine UVP für diesen Typ erstellt?
 430 Der Abstand Windrad — Wohnbebauung von ca. 1000m bezieht sich auf Windkraftträder mit Naben-
 431 höhe von max. 100m.
 432 Die geplanten Windräder haben eine Nabenhöhe von 169m. Wird der Abstand entsprechend der
 433 Höhe der Windräder geprüft und angepasst, wenn die Daten zum Typ V162-7,2 MW vorliegen?
- 434 Vielen Dank im Voraus!
- 435 Einwohnerin 3: Sehr geehrte Damen und Herren, ich möchte mich meinen beiden Vorrednerinnen an-
 436 schließen und Ihnen mitteilen, dass wir in unserem Dorf Löhme einen Umfrage zu den Windpark mit den
 437 XXL Windräder durchgeführt haben.
 438 Es haben sich 226 Bürger mit ihrer Unterschrift in kürzester Zeit (4Tage) gegen die Errichtung dieser
 439 XXL Windkraftanlagen ausgesprochen. Ich weiß, dass diese Umfrage nicht offiziell zu werten ist, aber
 440 das Ablehnen der Bürger deutlich aufzeigt. Und das in nur 4 Tagen, freiwillig per Briefkasteneinwurf.
 441 Diese Ablehnung, aus unter anderem besagten Gründen, ist somit nicht von einzelnen Personen hier
 442 vertreten, es stehen viele Löhmer dahinter. Um's besser Zusage, die **Anwohner** die es unmittelbar be-
 443 trifft.
 444 Es wurde auch eine Petition ins Leben gerufen seid letzten Sonntag, für jeden, der sich dafür interes-
 445 siert, mittlerweile 716 Stimmen, die ihre Ablehnung diesbezüglich zum Ausdruck bringen.
 446 Wir finden es wichtig, den Stadtverordneten aufzuzeigen, wie ihre Bürger in dem Fall aus Löhme dazu
 447 stehen und ich denke, da lehne ich mich jetzt auch nicht zu weit aus dem Fenster, in Börnicke ist die Ab-
 448 lehnung genauso groß. Siehe das Vorgehen der Stadtverordneten aus Bernau zu dem Thema.
 449 Ich hoffe die Stadtverordneten von Werneuchen werden dies in ihrer Entscheidung/ weiterem Umgang
 450 mit dem XXL Windkraftanlagen Bauvorhaben zwischen Börnicke/ Willmersdorf/ Löhme berücksichtigen,
 451 selbst wenn es bei bestehende Entscheidungen/ Prozessen der Umkehr bedarf. Wir bedanken uns im
 452 Namen aller Löhmer, dass uns das Rederecht erteilt wurde.
- 453 Es wird um ablehnend formulierte Stellungnahme gebeten.
- 454 Herr Scholz (Ortsvorsteher Löhme) erläutert den zeitlichen Ablauf bis zur derzeitigen Projektphase und
 455 die Bedenken dagegen.
- 456

-21:19 Herr Gill verlässt den Raum und kommt 21:20 wieder-

457 Herr Gellert spricht sich für die Anlage aus. Er verliest die Antwort auf eine Anfrage von Peter Vida
458 zum Ausbau der Trasse.

459 -21:25 Herr Dahme verlässt kurz den Raum-

460 Herr Horn: *Sehr geehrte Damen und Herren, wir alle wissen, dass der Strom nicht aus der Steckdose*
461 *kommt, sondern, dass dieser auf verschiedene Art und Weise erzeugt werden muss. Uns allen ist be-*
462 *wusst, dass wir nicht ewig auf fossile Brennstoffe setzen können. Ein Ausbau von regenerativen Ener-*
463 *gien ist von daher unumgänglich. Werneuchen ist sich dessen bereits seit langer Zeit bewusst. Bereits*
464 *heute wird in Werneuchen ein Vielfaches an Strom produziert als wir selbst verbrauchen. Jedoch darf*
465 *die Erzeugung des Stroms durch regenerative Energien nicht zu Lasten unserer Einwohnerinnen und*
466 *Einwohner gehen. Leider bekommt man zu nehmend den Eindruck, dass es in diesem Bereich nur noch*
467 *um die Durchsetzung wirtschaftlicher Interessen geht, ohne Ernsthaft zu betrachten, welche Auswirkun-*
468 *gen das auf die hiesige Bevölkerung hat. Wir werden dieser Beschlussvorlage zustimmen und hoffen,*
469 *dass sich der Investor mit den Belangen der Menschen, aber auch der Flora und Fauna auseinander-*
470 *setzt und einen konsensfähigen Vorschlag zur Diskussion stellt.*
471 *Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.*

472 Es wird rege das Für und Wider diskutiert.

473 Herr Gellert hält eine Beschlussfassung zum jetzigen Zeitpunkt für einen Verstoß gegen die BbgKVerf,
474 weil der Ortsbeirat nicht gehört wurde. Herr Scholz informiert, dass die Ortsbeiratssitzung am 22.2.2024
475 stattfindet.

476 **Beschlusnummer: BM/170/2024**

477 Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Einwendungen der Ortsbeiratsmitglieder und vieler
478 Einwohner des Ortsteils Löhme zu folgen und eine ablehnende Stellungnahme zum Vorhaben „Errich-
479 tung und Betrieb von zehn Windenergieanlagen (WEA) des Typs V162-7.2 MW mit einer Nabenhöhe
480 von 169m im Landkreis Barnim, Gemeinde Bernau bei Berlin & Gemeinde Werneuchen, Gemarkungen
481 Börnicke, Willmersdorf und Löhme“ im laufenden Genehmigungsverfahren abzugeben.

482 **Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 1**

483

484 **TOP 6 Beschluss SPD/WIW - Verschiebung Termin Stadtfest 2024 (Beanstandung)**

485 Herr Horn verliest folgenden Redebeitrag:

486 *Sehr geehrte Damen und Herren, bereits zum A2 am 15. Januar wurden die Ausschussmitglieder vom*
487 *Hauptverwaltungsbeamten darüber informiert, dass es kein Stadtfest zur 777 Jahre Werneuchen geben*
488 *werde. Im gleichen Zuge hat er auch das traditionelle 1. Maifest in Werneuchen gestrichen. Dieses hat*
489 *keiner der Stadtverordneten gefordert. Begründet wird dieses damit, dass die Planungen der Dienstleis-*
490 *ter, welche auch immer gemeint sind, für dieses Jahr abgeschlossen also ausgebucht sind. Aber auch*
491 *damit, dass man mit 39.000€ kein ordentliches Fest feiern kann.*

492 *Dies habe ich zum Anlass genommen, mich darüber zu informieren, was die in umliegenden Orten Ver-*
493 *anstaltungen so in etwa gekostet haben. Mir ist bisher keine Veranstaltung in vergleichbarer Größe be-*
494 *kannt, welche über 35.000€ gekostet hat.*

495 *Und wollen wir nicht ein Stadtfest feiern für und von den Werneuchener? Warum müssen es kostspielige*
496 *Dienstleister sein? Unsere Werneuchener Vereine bieten ein großartiges Potpourri an kulturellen High-*
497 *lights an. Ich möchte keine einzelnen Vereine namentlich erwähnen, wäre aber nicht bei ihnen das Geld,*
498 *in Form von kleinen Gagen, besser aufgehoben, als bei dritten Dienstleistern? Davon könnten dann Kos-*
499 *tüme oder Geräte für die Auftritte angeschafft werden.*

500 *Die Vereine der Stadt Werneuchen haben auch ohne aufgeblasenen Etat in dem vergangenen Jahr tolle*
501 *Feste organisiert und ich traue es ihnen auch diesmal zu. Leider, wie sie selbst dargestellt haben, ohne*
502 *Rückenwind der Stadtverwaltung und von ihnen persönlich. Es ist sehr bedauerlich, wie die Befindlich-*
503 *keiten eines einzelnen dazu führen, dass alle anderen das Nachsehen haben.*

504 *Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen*

505 Herr Gill stellt klar, dass ein eintägiges Fest gewünscht war und die Vorgehensweise in der letzten Sit-
506 zung dem üblichen Prozedere entsprach. Die Beanstandung wird von seiner Fraktion für nicht rechtens
507 gehalten, da lediglich ein Änderungsantrag zum Haushalt beschlossen wurde.

508 Der Bürgermeister wirft ein, dass eine Terminfestlegung für ein Stadtfest nicht Teil der Haushaltsdiskus-
509 sion ist und thematisch so weit davon entfernt ist, dass es dafür eines eigenen TOP bedurft hätte. Er
510 stellt gern den eMail-Verkehr dazu mit der Kommunalaufsicht den Stadtverordneten zur Verfügung. Ein
511 Vermerk zum Termin des Stadtfestes ist nicht mit einem möglichen Sperrvermerk für die Haushaltsstelle
512 gleichzusetzen und ein Sperrvermerk wurde nicht gefordert.

513 Frau Dunkel schlägt vor, den 1. Mai mit dem Geld für Veranstaltungen auszurichten.

514 Frau Mohr ist davon befremdet, dass es im A2 keine Alternativvorschläge für eine Umsetzung des Stadt-
515 festes an einem neuen Termin gab, sondern das einfach so abgesagt wurde.

- 516 Der Bürgermeister wendet ein, dass sich sehr wohl Gedanken um eine Umsetzbarkeit gemacht wur-
 517 den, jedoch sind die Dienstleister über das Jahr ausgebucht.
 518 Frau Mohr möchte wissen, warum der Regionalpark als Partner bei der Umsetzung am 15.1.2024 noch
 519 nicht über die Absage des Stadtfestes informiert war.
 520 Der Bürgermeister antwortet, dass der Regionalpark darüber informiert war, dass eine Umsetzung des
 521 Stadtfestes vom Haushaltsbeschluss abhängt.
 522 Frau Mohr fragt weiter, warum der Bürgermeister dann noch nie im A3 anwesend war, um hier seinen
 523 Haushaltsansatz zu diskutieren?
 524 Frau Keiling äußert, dass die traditionelle Veranstaltung am 1. Mai von den Bürgern gewünscht wird und
 525 sie auf das Wohlwollen für eine Umsetzung hofft.
 526 **Beschluss:** Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass das Stadtfest zur 777-Jahr-Feier nach
 527 der Kommunalwahl am 9.6.2024 stattfindet.
 528 Es wird namentlich abgestimmt mit folgendem Ergebnis:
 529 **Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 6 Enthaltung: 1**
 530
 531 Terminvorschläge für die Fortsetzungssitzung:
 532 **20.2.24 – Ja-Stimmen: 11**
 533 26.2.24 – Ja-Stimmen: 10
 534
 535 **Ende:** 22:34 Uhr
 536
 537
 538
 539
 540
 541 Datum _____ Karsten Dahme
 542 _____ Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
 543
 544 Versand zur Freigabe am: 28.02.2024
 545 freigegeben am: 06.03.2024